

Luzern, 23. September 2026

Beteiligungsbericht 2025**– Bericht zur Erfüllung der Eignerziele der wichtigen Beteiligungen im Jahr 2025**

1	Vorbemerkungen	2
2	Veränderungen im Beteiligungsportfolio	2
3	Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen	2
4	Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen	3
4.1	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)	3
4.2	Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)	8
4.3	Viva Luzern AG	12
4.4	ewl Areal AG	16
4.5	Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)	19
4.6	Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)	23
4.7	Verkehrsverbund Luzern (VVL)	27
4.8	Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)	31
4.9	Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)	33

1 Vorbemerkungen

Gemäss Art. 8 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern vom 21. März 2019 (Beteiligungsreglement, BR; sRSL 0.5.1.1.3) erfolgt die Berichterstattung zur Beteiligungsstrategie jährlich im Rahmen des B+A «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen», zusammenfassend für alle vier Jahre zudem im Rahmen der Beteiligungsstrategie. Im Weiteren wird die für das Beteiligungsmanagement zuständige Kommission des Grossen Stadtrates jährlich vom Stadtrat über die Erfüllung der Eignerziele informiert.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Reportings der zuständigen Fachdirektionen zu den wichtigen Beteiligungen.

Mit der Berichterstattung wird Rechenschaft abgelegt, inwiefern die wichtigen Beteiligungen die übergeordneten normativen und politischen Vorgaben erfüllt haben. Im Verbund mit weiteren Elementen der Berichterstattung trägt sie so dazu bei, dass die zuständige Kommission des Grossen Stadtrates die parlamentarische Oberaufsicht in der Eignerpolitik der Stadt Luzern wahrnehmen kann und in der Lage ist, bei Bedarf auf die Steuerung und Kontrolle Einfluss zu nehmen.

Der vorliegende Bericht liefert zuhanden des Stadtrates und des Grossen Stadtrates (als Beilage zum B+A 34 vom 23. September 2026: «Beteiligungsstrategie 2027–2030. Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen, gültig ab 1. Januar 2027») für jede wichtige Beteiligung Informationen in kompakter und standardisierter Form.

Die übrigen Beteiligungen werden ausschliesslich im Beteiligungsspiegel dargestellt.

2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Der Beteiligungsspiegel ist im B+A 9 vom 1. April 2026: «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025» in Kapitel 6.2.4.4 abgebildet. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Bestand der Beteiligungen nicht verändert.

3 Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen

- Zu den wichtigen Beteiligungen wird im Kapitel 4 ausführlich Bericht erstattet.
- Bei den anderen Beteiligungen wird das Controlling durch die zuständige Fachdirektion erstellt. Eine Berichterstattung im Rahmen des Beteiligungsberichtes erfolgt nur, falls im Berichtsjahr besondere Vorkommnisse festgestellt wurden.

4 Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen

4.1 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.ewl-luzern.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 OR

Beteiligung Stadt Luzern: 100 Prozent

Strategisches Leitungsorgan: Remo Lütolf (Präsident), Adrian von Segesser, Korintha Bärtsch (Stadtvertretung), Bettina Charrière, Markus Naef, Sabine Perch-Nielsen, Stephan Marty

Der Verwaltungsrat hat sich 2025 zu fünf halbtägigen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Patrik Rust

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: BDO AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	373'512	388'342
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	37'860	37'625
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	941'532	936'145
Eigenkapitalquote	75,4 %	72,6 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	410	388
Mitarbeitende in Ausbildung	21	19
Unternehmensspezifische Kennzahlen		
Dividende (in 1'000 Fr., Auszahlung Folgejahr)	6'900	7'000
Payout-Ratio	20 %	20 %
Eigenkapitalrendite	5,3 %	5,5 %
EBITDA (in 1'000 Fr.)	73'920	71'820
EBIT (in 1'000 Fr.)	39'604	36'484
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Konzessionsgebühren (in 1'000 Fr.)	8'236	7'338

A Zielerreichung 2025

Eignergespräche fanden am 11. Dezember 2025 und am 1. Mai 2026 statt.

Am 6. November 2025 fand der jährliche Austausch mit der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Die Unternehmensstrategie von ewl ist konsequent auf die Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie ausgerichtet; die Nachfrage nach Fernwärme und See-Energie entwickelt sich erfreulich.
- Der Konzessionsvertrag thermische Netze wurde mit der Stadt Luzern verhandelt und abgeschlossen. ewl beteiligt sich an der städtischen Ausschreibung für Elektromobilität.
- Der Nachhaltigkeitsbericht und die CO₂-Bilanz sind im Aufbau und werden im Geschäftsbericht 2027 publiziert.
- Eine grosse Herausforderung stellt die Standortsicherung für Energiezentralen in den Bereichen Fernwärme und See-Energie dar. Die Standortsuche wird mit der Stadt Luzern koordiniert.

- Nachdem die CKW aus dem gemeinsamen Projekt Wärmeversorgung Kriens ausgestiegen ist, wird das Projekt von ewl bzw. der Fernwärme Luzern AG allein weiterbearbeitet. Im Januar 2026 konnte der Konzessionsvertrag mit der Stadt Kriens unterzeichnet werden.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Die Gesamtleistung (Umsatz) reduzierte sich im Berichtsjahr preisbedingt um 3,8 Prozent auf 373,5 Mio. Franken.
- Im Geschäftsfeld Wärme konnte ewl den Umsatz um 14 Prozent auf 29,4 Mio. Franken steigern. Das Umsatzwachstum konnte aufgrund der Investitionen und des damit verbundenen Zuwachses von Neukundinnen und Neukunden erzielt werden.
- Das Gasgeschäft bleibt mit 45,8 Prozent bzw. 163,4 Mio. Franken wichtigster Umsatzträger, gefolgt vom Stromgeschäft mit 31,9 Prozent bzw. 114 Mio. Franken.
- Das EBITDA konnte auf 73,9 Mio. Franken gesteigert werden.
- Für Dekontaminationskosten beim Rückbau des ewl-Gebäudes wurde eine Rückstellung von 2 Mio. Franken gebildet.
- Der Konzerngewinn beträgt 37,9 Mio. Franken. Es wird eine Dividende von 6,9 Mio. Franken beantragt (20 Prozent Payout-Ratio vom Konzerngewinn ohne Minderheitenanteile).
- Es wurden 74 Mio. Franken investiert. Der Fokus der Investitionen liegt im Geschäftsfeld Wärme. Rund 32 Mio. Franken wurden in den Ausbau der Netze und Quartieranlagen für Fernwärme und See-Energie investiert. Knapp 30 Prozent aller Sachanlagen sind im Geschäftsfeld Wärme investiert.
- Trotz hoher Investitionen konnte die Nettoverschuldung um 20,6 Mio. Franken reduziert werden.

3. Übrige Ziele

- Der Ausstieg aus dem Atomstrom erfolgt entlang der bestehenden Verträge (kein stetiger Abbau möglich); ewl steht mit verschiedenen Partnerinnen (z. B. Repartner Produktions AG, FMV SA) in Verhandlung über die Beteiligung an erneuerbaren Kraftwerken bzw. über den Abschluss von mittel- und langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbarer Energieproduktion. Weitere Beschaffungsoptionen (Wind, Solar) werden laufend geprüft.
- Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin.
- Die Fahrzeugflotte wird auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Sicherstellung Service public in der Stadt Luzern im Bereich Grundversorgung		Erreicht
Gewährleistung Versorgungssicherheit		Erreicht
Realisierung einer auf 100 % erneuerbarer Energie basierenden Energieversorgung in den Versorgungsgebieten der Stadt Luzern (Dekarbonisierung)	Die Transformation zu einer 100 % erneuerbaren Strom-, Wärme- und Kälteversorgung ist im Gange; das Ziel einer CO ₂ -neutralen Wärmeversorgung soll bis 2040 erreicht werden; Auf- und Ausbau thermische Netze wird planmässig umgesetzt; Zielnetzplanung Gas und die Energieplanung 2.0 werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern vorangetrieben.	Teilw. erreicht Auf- und Ausbau thermische Netze wird stetig umgesetzt; Standortevaluation für Energiezentralen.

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie	Der Ausstieg wird bis 2045 vollzogen; die Unterverträge mit KKW Gösgen und Leibstadt sind an die Betriebsdauer der beiden KKW gebunden. Verhandlungen mit FMV über langfristige Beschaffungsoptionen im Wallis; Beschaffungsoptionen für alpine Photovoltaik-Grossanlagen werden geprüft.	Teilw. erreicht; in Umsetzung
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Ein Konzept zum Monitoring und zur Berichterstattung ist in Erarbeitung. Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung wird voraussichtlich erstmals für das Geschäftsjahr 2027 publiziert.	Teilw. erreicht
Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts		Erreicht
Erzielen einer angemessenen Rendite	Eigenkapitalrendite 2025: 5,3 % (Vorjahr: 5,5 %)	Erreicht
Soziale Arbeitgeberin	Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung und den Einzelabschluss der Holding zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Juni 2026 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und die konsolidierte Rechnung der ewl Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle zu genehmigen;
- den Bilanzgewinn von Fr. 14'226'783.69 wie folgt zu verwenden:

– Zuweisung an die freien Reserve	Fr.	6'500'000.–
– Dividendenzahlung	Fr.	6'900'000.–
– Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	826'783.69
- allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen;
- BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026 wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni 2026 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisver- gütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Remo Lütolf, Präsident	42'500		2'500	45'000	45'000
Adrian von Segesser, Vizepräsident	31'000		1'000	32'000	32'000
Manuela Jost, Mitglied (bis 30.11.2024, Stadtvertretung) ¹	0		0	0	27'388
Korintha Bärtsch, Mitglied (ab 1.12.2024, Stadtvertretung) ¹	28'000		1'000	29'000	1'612
Bettina Charrière, Mitglied	28'000		1'000	29'000	29'000
Markus Naef, Mitglied	28'000		1'000	29'000	29'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	28'000		1'000	29'000	29'000
Stephan Marty, Mitglied	28'000		1'000	29'000	29'000
Total Verwaltungsrat	213'500		8'500	222'000	222'000

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Patrik Rust, CEO	302'068	70'198	23'016	395'282	387'364
Übrige Mitglieder	974'354	225'206	75'976	1'275'536	1'362'415
Total Geschäftsleitung	1'276'422	295'404	98'992	1'670'818	1'749'779

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

Da 2025 aufgrund von personellen Wechslen nicht alle Positionen der Geschäftsleitung ganzjährig besetzt waren, ist die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung 2025 im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausgefallen.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 115, Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 wurde die Frist um ein Jahr verlängert. Anlässlich der Ratssitzung vom 21. März 2024 wurde das Postulat entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben. Anlässlich der Ratssitzungen vom 19. Dezember 2024 und vom 26. März 2026 wurde die Frist um je ein weiteres Jahr verlängert.

¹ Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989 (sRSL 0.4.1.1.2) an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin oder den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

Das Postulat 152, Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021: «Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 30. Juni 2022 entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

Die Frist wurde anlässlich der Ratssitzungen vom 27. Juni 2024 und 26. Juni 2025 um je ein Jahr verlängert.

Die Interpellation 113, Judit Aregger und Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 25. August 2025: «Transformation von Erdgas auf erneuerbare Wärme – sind wir auf Kurs?», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 26. März 2026 beantwortet.

Die Interpellation 132, Simon Roth namens SP/JUSO-Fraktion und Daniel Gähwiler vom 24. Oktober 2025 «Mögliche Auswirkungen des Stromabkommens Schweiz – EU für die Stadt Luzern und die ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 11. Juni 2026 beantwortet.

Das Postulat 157, Roland Z'Rotz und Martin Huber namens der GLP-Fraktion, Diel Schmid Meyer namens der Mitte-Fraktion, Mike Hauser namens der FDP-Fraktion sowie Marko Hotz namens der SVP-Fraktion vom 11. Januar 2026: «Sicherstellung betriebsnotwendiger Landreserven für städtische Grundversorger», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. September 2026 teilweise erheblich erklärt.

4.2 Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.vbl.ch

Sitz: Tribschenstrasse 65, 6002 Luzern

Rechtsform: Privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 OR

Beteiligung Stadt Luzern: 100 Prozent

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Renzo Simoni (Präsident), Dr. Kurt Moll (Vizepräsident), Patrick Bieri (Stadtvertretung), Manuela Ottiger, Stephanie Züllig

Der Verwaltungsrat hat sich 2025 zu vier halbtägigen ordentlichen VR-Sitzungen und einem ganztägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Laurent Roux

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	95'922	91'964
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-518	-2'416
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	108'752	110'256
Eigenkapitalquote	37,5 %	37,5 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	564	522
Mitarbeitende in Ausbildung	11	11
Unternehmensspezifische Kennzahlen		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	-1,3 %	-5,8 %
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Baurechtszins (in 1'000 Fr.)	853	853

A Zielerreichung 2025

Eignergespräche fanden am 23. September 2025 und am 24. März 2026 statt.

Am 6. November 2025 fand der jährliche Austausch mit der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Nachhaltige Mobilität: die Bedarfsplanung für die Fahrzeugflotte wurde aktualisiert; um das Ziel eines fossilfreien ÖV erreichen zu können, sind neben der Umrüstung der Fahrzeugflotte auch Umbauten beim Depot Weinbergli notwendig (Ladeinfrastruktur). Dieselbusse werden bis 2035 durch E-Busse ersetzt.
- vbl als Arbeitgeberin: Im Bereich Personal strebt vbl moderne Arbeitsbedingungen mit sicheren Arbeitsplätzen, guten Sozialleistungen und flexiblen Arbeitszeitmodellen an; der GAV wurde erfolgreich neu verhandelt und unterzeichnet.
- Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit wurde im Geschäftsbericht 2025 ausgeweitet.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsgang

- Das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem Konzernverlust von 0,52 Mio. Franken ab (Vorjahr: -2,4 Mio. Franken). Der Reinverlust wird grossmehrheitlich den zweckgebundenen Reserven belastet.
- Der Betriebsertrag konnte um 4 Mio. Franken gesteigert werden, davon entfallen 2,6 Mio. Franken auf höhere Abgeltungen des Verkehrsverbundes Luzern VVL. Die Fahrgastzahlen 2025 sind im Vergleich

- zu 2024 von 47,44 Mio. um rund 0,7 Prozent auf 47,12 Mio. gesunken. Dies wirkt sich negativ auf den Verteilschlüssel der Einnahmen aus dem Tarifverbund Passepourtout aus.
- Der Personalbestand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 42 Vollzeitstellen und der Personalaufwand steigt entsprechend um 3,1 Mio. Franken bzw. 5,4 Prozent. Gründe sind: Angebotsausbau und höhere Dienstplanzuschläge (Einhaltung AZG).
 - Das EBITDA beträgt 9,7 Mio. Franken – gegenüber dem Vorjahr konnte eine deutliche Steigerung um rund 2 Mio. Franken realisiert werden.
 - Die Nettoverschuldung hat um 7 Mio. Franken zugenommen; der Nettoverschuldungsfaktor bleibt dank des höheren EBITDA stabil.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Hochstehende Leistungen im öffentlichen Personenverkehr und Verkehrslogistik	Der ÖV-Auftrag wird vom VVL definiert (ÖV-Bericht Kanton Luzern), ISO-Zertifizierung 14001	Erreicht
Unterstützung bei der Umsetzung der verkehrspolitischen Interessen der Stadt Luzern im ÖV	Zusammenarbeit zwischen UMD/TBA und vbl ist gut etabliert	Erreicht
Tätigkeitsgebiet Stadt und Agglomeration Luzern	Fallweise Partnerschaften zur Gewinnung von Linien; Akquisitionen zur Stärkung der Position im öffentlichen Agglomerationsverkehr werden laufend geprüft.	Erreicht
Ausgeglichene Rechnung und Stärkung der Eigenmittel aus Tätigkeiten in kommerziellen, nicht abgeltungsberechtigten Bereichen	Konzernverlust Fr. 518'388.–	Nicht erreicht
Soziale Arbeitgeberin	Der GAV wurde mit den Sozialpartnerinnen und -partnern überarbeitet und im November 2025 unterzeichnet. Er trat per 1. Januar 2026 in Kraft, Laufzeit vier Jahre.	Erreicht
Aufzeigen von Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Vgl. Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht 2025; gemäss Flottenplanung werden bis Ende 2035 alle Diesel(Hybrid)-Busse durch Elektrobusse ersetzt. Gemäss E-Bus-Strategie VVL sollen alle Busse bis 2040 mit erneuerbarer Energie, effizient und emissionsarm verkehren.	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Konzernrechnung 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 22. Mai 2026 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,
– den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 (Verkehrsbetriebe Luzern AG und Konzern) zu genehmigen;

– den Bilanzverlust der Verkehrsbetriebe Luzern AG (Einzelabschluss) wie folgt zu verwenden:

– Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Regionalverkehr)	Fr.	–278'846
– Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Ortsverkehr)	Fr.	–558'374
– Zuweisung an Gewinnreserven	Fr.	41'691
– Total Bilanzverlust	Fr.	–795'529

– dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 Décharge zu erteilen;

– die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Dr. Renzo Simoni, Dr. Kurt Moll, Patrick Bieri, Manuela Ottiger und Stephanie Züllig für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen;

– die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2026 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2026 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Sonder- vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Dr. Renzo Simoni, Präsident	65'000		6'031	71'031	71'031
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	35'000		6'520	41'520	44'510
Patrick Bieri, Mitglied und Stadtvertreter ²	27'000		0	27'000	32'250
Manuela Ottiger, Mitglied	29'000		7'801	36'801	45'521
Stephanie Züllig, Mitglied	31'000		6'031	37'031	37'031
Total Verwaltungsrat	187'000		26'383	213'383	230'344

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Laurent Roux, CEO	228'000	14'450	22'740	265'190	261'360
Übrige Mitglieder	770'919	36'100	57'676	864'695	1'010'048
Total Geschäftsleitung	998'919	50'550	80'416	1'129'885	1'271'408

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung bestand am 31. Dezember 2025 aus sieben Personen, wobei die Funktion Leiter/in Angebots- und Unternehmensentwicklung in einem TopSharing ausgeführt wird. Eine Position in der Geschäftsleitung war 2025 zeitweise vakant.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates an der Ratssitzung vom 25. März 2021 überwiesen.

Der Stadtrat hat im Anschluss daran ein Dialogverfahren zur Stärkung der Personalanliegen in den städtischen 100 %-Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Empfehlungen der Dialoggruppe werden umgesetzt. Der Antrag auf Abschreibung des Postulats 72 wurde vom Parlament abgelehnt (vgl. B+A 31 vom 28. September 2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026»). Anlässlich der Ratssitzungen vom

² Die Vergütungen an den Stadtvertreter fliessen gemäss Art. 65a Abs. 2 der Personalverordnung der Stadt Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 1'000.– pro Mandat und pro Jahr (pro rata temporis) wird von der Stadt an den Stadtvertreter ausbezahlt.

29. Juni 2023, 27. Juni 2024 und 26. Juni 2025 wurde die Frist um je ein Jahr verlängert. Das Postulat wurde mit B+A 42 vom 3. September 2025: «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen gültig ab 1. Januar 2026» als erledigt abgeschrieben.

Das Postulat 336, Monika Weder und Barbara Irniger namens der G/JG-Fraktion vom 24. Januar 2024: «VBL: Zwei-Sinnes-Prinzip in der Kundeninformation», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. Oktober 2024 überwiesen.

Das Postulat 157, Roland Z'Rotz und Martin Huber namens der GLP-Fraktion, Diel Schmid Meyer namens der Mitte-Fraktion, Mike Hauser namens der FDP-Fraktion sowie Marko Hotz namens der SVP-Fraktion vom 11. Januar 2026: «Sicherstellung betriebsnotwendiger Landreserven für städtische Grundversorger», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. September 2026 teilweise erheblich erklärt.

Das Postulat 125, Marco Müller und Selina Frey namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 29. September 2025: «365-Franken-ÖV-Abo für Luzerner*innen», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 5. März 2026 abgelehnt.

Die Motion 176, Roland Z'Rotz und Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion, Chiara Peyer, Selina Frey und Erbil Günes namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Adrian Albisser und Patricia Lang namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. März 2026: «Kostenloser ÖV-Zugang für Kinder und Jugendliche der Stadt Luzern», wurde noch nicht behandelt.

Das Postulat 230, Regula Müller, Anina Koch und Christoph Landolt namens der SP/JUSO-Fraktion, Martin Huber und Anna-Lena Beck namens der GLP-Fraktion sowie Selina Frey, Barbara Küttel, Erbil Günes und Adrian Häfliger namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 9. Juli 2026: «Keine Ersatzfreiheitsstrafen durch die vbl», wurde noch nicht beantwortet.

4.3 Viva Luzern AG

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Sozial- und Sicherheitsdirektion

Internet: www.vivaluzern.ch

Sitz: Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

Rechtsform: Privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 OR

Beteiligung Stadt Luzern: 100 Prozent

Strategisches Leitungsorgan: Rolf Krummenacher (Präsident, bis 12.6.2026), Marco Baumann (Stadtvertretung), Alice Rufer Hohl (bis 13.6.2025), Dr. med. Guido Schüpfer (bis 13.6.2025), Salome Krummenacher, Marlies Petrig, Dr. med. Martin Nufer, Hannes Blatter (ab 13.6.2025; ab 12.6.2026 Präsident), Jonas Meier (ab 13.6.2025)

Der Verwaltungsrat hat sich 2025 zu fünf halbtägigen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Andrea Wanner

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	117'010	113'470
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	869	563
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	152'605	156'433
Eigenkapitalquote	52,4 %	50,5 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1'021	969
Mitarbeitende in Ausbildung	187	171
Unternehmensspezifische Kennzahlen		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	390	0
Eigenkapitalrendite	1,1 %	0,7 %
EBITDA (in 1'000 Fr., bereinigt)	12'790	12'822
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr., Aufwand)	23'341	20'571
Baurechtszinsen (in 1'000 Fr., Ertrag)	1'265	1'192

A Zielerreichung 2025

Eignergespräche fanden am 24. Oktober 2025 und am 22. Mai 2026 statt.

Am 6. November 2025 fand der jährliche Austausch mit der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) statt.

1. Strategische Schwerpunkte

Viva Luzern AG schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Die Schwerpunkte waren:

- 10 Jahre Jubiläum Viva Luzern AG
- Wege der Zusammenarbeit Spitex Stadt Luzern und Viva Luzern punktuell verstärkt (Ein- und Übertrittsmanagement, fachlicher Austausch, gemeinsame Weiterbildung)
- Kulturarbeit: Standard «Viva Luzern» etablieren
- Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur: Sicherung und Modernisierung, Umgestaltung Eingangsbereiche, Steigerung der Wohnlichkeit
- Aufrichtefest Haus Bernarda
- Zweite Teilnahme an der ZEBI
- Personelle Entwicklungen in der Geschäftsleitung
- Personalstrategie wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Der Umsatz steigt dank nachhaltig guter Auslastung und höherer Pflegebedürftigkeit von 113,5 Mio. Franken auf 117 Mio. Franken (+ 3,1 Prozent). Die Kosten für Personal- und Sachaufwand sind um 3,5 Prozent gewachsen. Der Personalbestand nimmt um 5,4 Prozent zu. Dies insbesondere aufgrund des höheren Pflegebedarfs.
- Das EBITDA beträgt 12,8 Mio. Franken bzw. 10,9 Prozent vom Umsatz. Die Investitionen betrugen rund 7,8 Mio. Franken und sind v. a. ins Haus Bernarda geflossen. Die Nettoverschuldung bleibt stabil gegenüber Vorjahr.
- Es resultiert ein Unternehmensgewinn von Fr. 869'000.–. Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt 1,6 Mio. Franken. Gemäss der neu vereinbarten Dividendenpolitik wird eine Dividende von Fr. 390'000.– ausgeschüttet (0,5 Prozent).

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Das Angebot der Viva Luzern orientiert sich am Gemeinwohl sowie an den Versorgungszielen der Stadt Luzern und ist innovativ. Die Qualität der Angebote ist fach- und bedarfsgerecht. Bei den Angeboten arbeitet Viva Luzern proaktiv mit anderen Stakeholdern in der Versorgungskette wie Hausärztinnen, Hausärzten, Spitex, Spitälern und den wichtigsten Quartierkräften zusammen, dies im Sinne einer integrierten Versorgung. Die leistungsbezogenen Vorgaben werden in der Leistungsvereinbarung geregelt.	Marktanteil 66,3 % (Vorjahr: 64,5 %) Palliativpflege: Belegung volatil und nicht ausfinanziert. Temporäre Angebote: Nachfrage gesteigert. Entlastungsangebote: Angebot sehr gefragt. Wohnen mit Dienstleistungen: etabliert und konstant; Umbau Haus Bernarda im Gange (Bezug per 1. Juli 2026).	Erreicht
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern haben in der Aufnahme Priorität.	Über 90 % der Bewohnenden stammen aus Luzern	Erreicht
Die Viva Luzern ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Ertragsüberschüsse werden – nach Ausschüttung einer Dividende (im Sinne einer minimalen Verzinsung des Eigenkapitals im Rahmen der steuerlichen Vorgaben) – in ihre Kernkompetenzen, in Infrastruktur und Innovation reinvestiert.	Finanzielle Lage hat sich verbessert; Bilanzgewinn beträgt 1,6 Mio. Franken; Ausschüttung einer Dividende von 0,5 % bzw. Fr. 390'000.–	Erreicht
Die Substanz der Infrastruktur und das Kapital der Gesellschaft bleiben erhalten.	EBITDA-Marge > 11 % Verschuldungsfaktor < 6 EK-Quote > 45 %	Erreicht Ist 10,9 % Ist 4,4 Ist 52,4 %
Bei Sanierungen werden die aktuellen Massstäbe für energie- und umweltbewusstes Bauen gemäss Gebäudestandard Energiestadt umgesetzt.	Standards werden bei Investitionen eingehalten.	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die Viva Luzern bleibt eine soziale Arbeitgeberin mit fortschrittlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen und bildet Lernende aus.	Arbeitsbedingungen werden laufend verbessert; GAV wurde neu verhandelt; hohe Attraktivität als Arbeitgeberin 187 Lernende/Studierende, davon 157 im Bereich Betreuung und Pflege	Erreicht
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Summarischer Bericht zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht enthalten	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Juni 2026 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzgewinn von Fr. 1'612'000.– wie folgt zu verwenden:
 - Auszahlung Dividende (0,5 Prozent vom Aktienkapital) Fr. 390'000.–
 - Zuweisung an die gesetzliche Reserve Fr. 43'000.–
 - Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1'179'000.–
- Hannes Blatter zum Präsidenten des Verwaltungsrates zu wählen; Rolf Krummenacher tritt per 12. Juni 2026 aus dem Verwaltungsrat zurück;
- folgende Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Marco Baumann, Mitglied
 - Salome Krummenacher, Mitglied
 - Marlies Petrig, Mitglied
 - Jonas Meier, Mitglied
- die KPMG AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2026 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni 2026 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat die Dividendenpolitik konkretisiert und die Eignerstrategie entsprechend angepasst.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Rolf Krummenacher, Präsident	50'000		14'300	64'300	64'000
Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung ³)					24'033
Marco Baumann, Mitglied (Stadtvertretung ³)	20'000		7'700	27'700	4'266

³ Die Vergütungen an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

Alice Rufer Hohl, Mitglied	10'000		3'400	13'400	26'800
Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied ⁴	10'000		3'400	13'400	27'700
Salome Krummenacher, Mitglied	20'000		10'400	30'400	27'400
Marlies Petrig, Mitglied	20'000		8'300	28'300	28'900
Martin Nufer, Mitglied	20'000		10'100	30'100	14'300
Hannes Blatter, Mitglied ab 14.6.2025	10'000		6'400	16'400	0
Jonas Meier, Mitglied ab 14.6.2025	10'000		4'300	14'300	0
Total Verwaltungsrat	170'000		68'300	238'300	217'399

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Andrea Wanner, CEO	250'373	8'000	2'640	261'013	252'233
Übrige Mitglieder	719'661	30'400	10'560	760'621	675'857
Total Geschäftsleitung	970'034	38'400	13'200	1'021'634	928'090

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Personen. Zwischenzeitlich bestand sie 2024 aus vier Personen.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 359, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 5. April 2024: «Umsetzung des «Zentral-schweizer Modells» in Altersinstitutionen der Viva Luzern AG, den privaten Altersinstitutionen der Stadt sowie der Spitex Stadt Luzern im Rahmen der Ausbildungsinitiative der Pflegeinitiative», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 14. November 2024 teilweise überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.

Das Postulat 60, Marta Lehmann und Zoé Stehlin namens der SP/JUSO-Fraktion vom 21. März 2025: «Ausbildungsinitiative Quereinsteiger*innen FaGe EFZ, zur dringend benötigten Stärkung der Pflegeversorgung», wurde an der Ratssitzung vom 27. November 2025 für erheblich erklärt und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.

Die Interpellation 43, Marta Lehmann und Zoé Stehlin namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. Februar 2025: «Evaluation der Fortschritte bei der Umsetzung der Massnahmen aus dem B+A 17/2018 «Planungsbericht Pflegeversorgung», in der Stadt Luzern», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 26. Juni 2025 beantwortet.

Die Motion 192, Marco Müller und Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 13. April 2026: «Aktionsplan Betreutes Wohnen in der Stadt Luzern», wurde noch nicht beantwortet.

Die Interpellation 159, Marta Lehmann und Christoph Landolt namens der SP/JUSO-Fraktion vom 15. Januar 2026: «Bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote für ältere Menschen mit Suchterkrankung», wurde noch nicht behandelt.

⁴ Die Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

4.4 ewl Areal AG

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion

Internet: www.ewl-areal.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 OR

Beteiligung Stadt Luzern: 33 Prozent

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Erich Rüegg (Präsident), Stephan Marty, Patrik Rust, Armando Wigger, Melanie Setz (Stadtvertretung), Tanja Temel

Der Verwaltungsrat hat sich 2025 zu sieben VR-Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Anja Kloth

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	28	0
Reinverlust (in 1'000 Fr.)	-572	-636
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	26'316	17'492
Eigenkapitalquote	8,3 %	15,8 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	Geschäftsführung im Mandatsvertrag	Geschäftsführung im Mandatsvertrag
Mitarbeitende in Ausbildung	0	0
Unternehmensspezifische Kennzahlen		
Dividende (Fr. pro Aktie)	n. a.	n. a.
EBITDA (in 1'000 Fr.)	n. a.	n. a.
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Gebühren (in 1'000 Fr.)	0	0

A Zielerreichung 2025

1. Strategische Schwerpunkte

- Im Jahr 2025 wurde die Projektierung weiter vorangetrieben, und Anfang November 2025 konnte das Baugesuch eingereicht werden. Die öffentliche Auflage des Baugesuchs startete am 14. November 2025. Es gingen zwei Einsprachen ein. Die Einsprache der Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern konnte inzwischen bereinigt werden und wurde zurückgezogen. Die Einsprache der Pneumatikhaus AG ist grundsätzlicher Natur. Auf Verhandlungsebene konnte mit der Einsprecherin bisher keine Einigung erzielt werden. Sollte der Rechtsweg beschritten werden, droht eine jahrelange Projektverzögerung.
- Die kantonalen Dienststellen Verkehr und Infrastruktur (vif) sowie Umwelt und Energie (uwe) haben im Rahmen der Baueingabe einen Sistierungsantrag aufgrund einer Neubeurteilung der Hochwassersituation eingereicht. Um das Projekt bewilligungsfähig zu gestalten, ist die vorgängige Bewilligung und Realisierung eines Entlastungskanal sowie ein Vereinigungsbauwerk inkl. Düker im Knoten Industrie-, Frutt- und Brünigstrasse notwendig. Diese Bauelemente sind Bestandteil des Gesamtprojekts Unterlachen der Stadt Luzern. Die Kosten für den Entlastungskanal von rund 2 Mio. Franken sind von der ewl Areal AG zu tragen. Gegen das entsprechende Baugesuch wurde von der Pneumatikhaus AG ebenfalls Einsprache erhoben.

2. Finanzielle Ziele

Die ewl Areal AG hat ihr siebtes Geschäftsjahr per 31. Dezember 2025 mit einem Jahresverlust von Fr. 571'711.09 abgeschlossen. Die Gesellschaft erzielte erstmals Einnahmen im Umfang von

Fr. 28'257.14. Es handelt sich dabei um Dienstleistungspauschalen im Zusammenhang mit dem Mieterausbau. Der nicht aktivierungsfähige Betriebsaufwand beläuft sich auf Fr. 599'847.71 und umfasst die Kosten für die Geschäftsführung, Rechts- und Beratungsaufwand, Kosten des Verwaltungsrates usw. Im Jahr 2025 wurden wertvermehrende Projektinvestitionen im Umfang von 6,3 Mio. Franken getätigt. Die Finanzierung und die Liquidität der Gesellschaft sind mit Aktienkapital und Aktionärsdarlehen sichergestellt. Die Aktionärsdarlehen wurden um 8,46 Mio. Franken auf 22,86 Mio. Franken erhöht. Vom Gesamtbetrag entfallen 9,1 Mio. Franken auf die Stadt Luzern.

Die Bilanz der Gesellschaft per 31. Dezember 2025 weist einen Kapitalverlust aus. Um zu vermeiden, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Sinne von Art. 725 Abs. 2 OR Sanierungsmassnahmen ergreifen muss, haben die Aktionärinnen der ewl Areal AG Rangrücktrittsvereinbarungen unterzeichnet.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Neuen Standort für Feuerwehr realisieren und deren Einsatzfähigkeit langfristig sichern	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden. Es drohen Projektverzögerungen aufgrund von Einsprachen.	Pendent
Schaffung von Synergien mittels räumlicher Bündelung von Feuerwehr, Zivilschutz ZSOpilatus, Geoinformationszentrum, Umweltschutz und Tiefbauamt in einem technischen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent
Attraktive und vielfältige Gestaltung und Nutzung des Grundstücks; qualitätsvolle Stadtentwicklung sicherstellen	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent
Das Projekt soll die Zielsetzungen der Stadt in den Bereichen Klima, Energie und Biodiversität umsetzen.	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent

Risikokategorie: A (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ohne Einschränkung des Prüfurteils verweist die Revisionsstelle auf die Angaben im Anhang der Jahresrechnung, wonach die Werthaltigkeit der aktivierten Projektkosten nur bei einer Realisation gegeben ist. Sie macht zudem darauf aufmerksam, dass die Hälfte der Summe aus Aktienkapital, nicht an die Aktionärinnen und Aktionäre zurückzahlbarer gesetzlicher Kapitalreserve und gesetzlicher Gewinnreserve nicht mehr gedeckt ist (Art. 725a Abs. 1 OR).

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Mai 2026 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzverlust von Fr. 3'802'962.04 auf die neue Rechnung vorzutragen;
- den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:

- Erich Rüegg, Präsident
- Melanie Setz, Mitglied
- Armando Wigger, Mitglied
- Patrik Rust, Mitglied
- Tanja Temel, Mitglied;
- die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2026 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2026 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.5 Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.real-luzern.ch

Sitz: Reusseggstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 45,4 Prozent (Stimmrechte Abwasser) bzw. 36 Prozent (Stimmrechte Abfall)

Strategisches Leitungsorgan: Marcel Lotter (Präsident ab 1.1.2025), Gregor Jung, Susanne Troesch-Portmann, Claudia Bernasconi, Andreas Roos, Marco Baumann (ab 1.1.2025, Stadtvertretung), Gisela Widmer Reichlin (ab 1.1.2025)

Der Vorstand hat sich 2025 zu neun Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Martin Zumstein (bis 30.9.2025), Fabrice Bachmann (ab 1.10.2025)

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2025	2024
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	45'098	44'286
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	6'772	6'119
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	308'782	293'019
Eigenkapitalquote	89,8 %	90 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	122	122
Mitarbeitende in Ausbildung	k. A.	k. A.
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	7'762	7'748
Entschädigungen (in 1'000 Fr.)	4'548	4'672

A Zielerreichung 2025

1. Strategische Schwerpunkte

- Der langjährige Geschäftsführer Martin Zumstein hat die Führung per 1. Oktober 2025 an Fabrice Bachmann übergeben.
- Die Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2025 hat einer Teilrevision der Statuten zugestimmt.

Abfall:

- Im neuen Mehrzweckgebäude der Gemeinde Udligenswil wurde im Mai 2025 ein Ökiohof eröffnet.
- Die zweite Tranche von sieben neuen vollelektrischen Sammelfahrzeugen wird ab September 2025 ausgeliefert.

Abwasser:

- Die Bauarbeiten für die beiden Schlüsselprojekte 4. Stufe (Elimination Mikroverunreinigung, kurz MV-Stufe) sowie das Klärbecken direkt vor der ARA sind abgeschlossen, und die Inbetriebnahme ist erfolgt.
- Es wurde ein Projekt gestartet zur Überarbeitung des Kostenverteilers der Beiträge. Im Jahr 2027 soll ein Entwurf für ein neues Reglement vorliegen. Die Inkraftsetzung ist per 1. Januar 2028 vorgesehen.

2. Finanzielle Ziele

REAL weist 2025 einen konsolidierten Gewinn von 6,7 Mio. Franken auf (Vorjahr: 6,1 Mio. Franken). Der Erfolg ist wesentlich auf den Finanzertrag aus der Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG zurückzuführen.

REAL weist per Ende 2025 ein Eigenkapital von 277,3 Mio. Franken auf bei einer Bilanzsumme von 308,8 Mio. Franken. Die Liquidität ist gewährleistet. Die flüssigen Mittel haben um 12,9 Mio. Franken auf 14,1 Mio. Franken zugenommen.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
<p>Abfall</p> <p>1. Die Stadt Luzern hat die Abfallbewirtschaftung an REAL übertragen. Sie führt jedoch die Sammlung der Siedlungsabfälle gestützt auf Art. 36 und 37 der Statuten im Stadtgebiet weiterhin selber durch. Nach den gesetzlichen Auflagen ist die vollständige Überwälzung der mit der Beseitigung von Siedlungsabfällen verbundenen Kosten nach dem Verursacherprinzip sicherzustellen.</p> <p>2. Die Stadt Luzern erwartet von REAL besondere Bemühungen zur Vermeidung und Trennung von Abfällen und zur verstärkten Separatsammlung von Wertstoffen in zentralen und dezentralen Sammelstellen und deren Verwertung im näheren Einzugsgebiet.</p> <p>3. Die Separierungsquote soll auf hohem Niveau gehalten werden. Die Stadt Luzern begleitet und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit von REAL und bringt die Besonderheiten der innerstädtischen Bedürfnisse aktiv ein.</p>	<p>1. Die Abfallsammlung wird wie im Vorjahr basierend auf der neuen Leistungsvereinbarung mit REAL durchgeführt und entsprechend abgerechnet. Die Sammelkosten der Stadt Luzern sind gedeckt.</p> <p>2. Die Separatsammlung in dezentralen Sammelstellen entspricht den aktuellen Forderungen. Mit den beiden zentralen Sammelstellen Ibach und Horw sind entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden. Die dezentralen Sammelstellen werden laufend auf Unterfluranlagen umgebaut. Derzeit liegt die Verwertung der Wertstoffe im näheren Einzugsgebiet.</p> <p>3. Die Separierungsquote wird durch Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Luzern und Projekte wie das Trennen von Kehricht an neuralgischen Punkten unterstützt.</p> <p>Recyclingquote 50,5 % (Vorjahr: 51,3 %)</p>	<p>Erreicht</p>
<p>Abwasser</p> <p>4. Die Stadt Luzern erwartet, dass die gesetzlichen Vorschriften über die Abwässer mindestens eingehalten werden und die technologische Entwicklung bei der Abwasserreinigung von REAL berücksichtigt wird.</p> <p>5. Die Stadt Luzern erwartet von REAL, dass die ökologisch ausgerichteten Auflagen für die Abwasserreinigung und die Klärschlammverwendung erfüllt werden.</p> <p>6. Die langfristige Werterhaltung der Abwasseranlagen, die gesetzlich vorgeschrieben ist, ist sicherzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit massvollen und ausgeglichenen Ansätzen bei den Abwassergebühren.</p>	<p>4. REAL reagiert auf die Änderungen der gesetzlichen Vorschriften und hält diese ein. Nächster grosser Anpassungsschritt wäre eine Verschärfung des Nitratgrenzwertes (erwartet auf 2028). Dies wird vor allem für die ARA Rontal eine Herausforderung.</p> <p>6. REAL investiert in das Verbandskanalnetz und saniert dieses fortlaufend.</p> <p>Die erhobenen Gebühren befinden sich im Rahmen der erbrachten Leistungen. Ein neues Reglement inkl. Kostenverteiler unter den Gemeinden ist in Arbeit.</p>	<p>Erreicht</p>

<p>Energie</p> <p>7. REAL soll die Potenziale von erneuerbaren Energien und Abwärme, die sich in den Bereichen Abfall und Abwasser ergeben, konsequent nutzen.</p> <p>8. Die in der neuen KVA Renergia anfallende Energie soll genutzt werden, insbesondere auch, um das Fernwärmenetz Rontal und die auf- und auszubauenden Wärme-Kälte-Netze im Raum Luzern zu versorgen.</p> <p>9. Der Verband soll sich in Pilotprojekten zur Vermeidung von CO₂-Emissionen und zur Realisierung von negativen CO₂-Emissionen (sog. Carbon Dioxide Removal, CDR) engagieren.</p>	<p>7. REAL setzt diverse Massnahmen in allen Bereichen um.</p> <p>8. Die in der KVA anfallende Energie wird weiterhin durch das Fernwärmenetz Rontal und durch das Netz in den Raum Luzern genutzt.</p> <p>9. Der Verband engagiert sich mit dem Kauf und Betrieb von Elektro-Kehrrietsammelfahrzeugen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen. Ein Engagement in CDR-Pilotprojekten erfolgt zurzeit nicht.</p>	<p>Teilw. erreicht</p>
<p>Ökologische Vorgaben</p> <p>10. Der Verband soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen er Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.</p>	<p>10. Es liegen keine systematischen Ausführungen im Geschäftsbericht vor. REAL leistet mit dem Kauf und Betrieb von Elektro-Kehrrietsammelfahrzeugen einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen.</p>	<p>Teilw. erreicht</p>
<p>Soziale Vorgaben</p> <p>11. Die Stadt Luzern erwartet, dass REAL eine fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik verfolgt.</p>	<p>11. Mit Fabrice Bachmann konnte die Nachfolge von Martin Zumstein geregelt werden. Auch weitere Rekrutierungsprozesse wurden sorgfältig abgewickelt. Eine Anpassung der Personalverordnung steht 2026 an.</p>	<p>Erreicht</p>

Risikokategorie: B (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung vom 11. November 2025 hat u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss Budget 2026 und Kenntnisnahme Finanzplan
- Kenntnisnahme Kreditabrechnung EMV

Die Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2026 hat u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Jahresrechnung 2025
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2025
- Genehmigung Kreditabrechnung Regenbecken vor ARA
- Genehmigung Kreditabrechnung Sanierung Krienbachkanal, Abschnitt Pilatusplatz bis Hirschengraben
- Genehmigung Kreditantrag Sanierung Hauptsammelkanal Rathausenbrücke bis ARA

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 25. November 2025 zuzustimmen.

Der Stadtrat hat den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2026 zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Das Postulat 130, Zoé Stehlin und Miriam Gasser namens der SP/JUSO-Fraktion, Chiara Peyer und Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Anna-Lena Beck namens der GLP-Fraktion vom 21. Oktober 2025: «Aus Alt mach Neu – Prüfung eines lokalen und nachhaltigen Recyclingsystems für Altkleider in der Stadt Luzern», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 11. Juni 2026 teilweise erheblich erklärt.

4.6 Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)

Zuständige Direktionen: Bildungsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.lu.ch

Sitz: Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt (Zweckverband)

Beteiligung Stadt Luzern: 40 Prozent ab 2025 (Kostenteiler)

Strategisches Leitungsorgan: Armin Hartmann (Vorsitz ab 1.1.2025), Marco Castellaneta, Heinz Bösch (bis 31.8.2025), Stephan Arnold (ab 1.9.2025), Beat Züsli (Stadtvertretung), Ursula Eiholzer (Stadtvertretung), Gianluca Pardini (Stadtvertretung)

Die Delegierten haben sich 2025 zu sechs Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Marco Castellaneta; ab 1.8.2026 operative Geschäftsführung durch Sylvia Winkelmann-Ackermann

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2; Umstellung auf Swiss GAAP FER geplant

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2025	2024
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	32'386	31'660
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-9	-17
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	337	646
Eigenkapitalquote	41 %	23 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	-	-
Mitarbeitende in Ausbildung	-	-
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	12'955	11'610
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2025

Strategische Schwerpunkte

- Die Vertreterinnen und Vertreter des Zweckverbandes haben sich aus den strategischen Leitungsorganen der angeschlossenen Institutionen zurückgezogen. Der künftige Austausch mit den Institutionen wurde neu organisiert.
- Es wird beabsichtigt, ab 2026 die Geschäftsstelle des Zweckverbandes personell zu verstärken.
- Der Zweckverband hat mit der Stiftung Rosengart und der Stiftung Festival Stings Verhandlungen über eine Aufnahme in den Zweckverband gestartet.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband den Bestand und die Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen sicherstellt und somit die Mitwirkung des Kantons Luzern bei der Zukunftssicherung dieser Kulturinstitutionen in der Stadt Luzern Bestand hat.	Die Weiterentwicklung der Institutionen ist gewährleistet. Nach der Ablehnung des Projektierungskredits «Neues Luzerner Theater» hat der Stadtrat auf der Grundlage einer Bevölkerungsbefragung einen neuen Prozess zur Klärung der Zukunft und zur Entwicklung einer Vision Theaterwerkplatz eingeleitet.	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
2. Die Stadt Luzern will in den anstehenden Verhandlungen die bisherigen Infrastrukturleistungen der Stadt (v. a. Baurechte und Nutzungsrechte KKL Luzern) berücksichtigt wissen.	Die Verhandlungen über eine faire Abgeltung der Zentrumslasten im Bereich der Infrastrukturleistungen im Kulturangebot der Stadt Luzern sind weiterzuführen. Insbesondere aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten / Zukunft KKL und des Luzerner Theaters ist eine Klärung anzustreben.	Teilweise erreicht
3. Die Stadt Luzern erwartet von den Verhandlungen eine Klärung der Finanzierungsfragen für Infrastrukturanliegen (aktuell Luzerner Theater und Verkehrshaus der Schweiz).	Siehe oben	Teilweise erreicht
4. Zu berücksichtigen sind ferner: – die weiteren Aufwendungen der Stadt Luzern am Kulturstandort (u. a. KKL Luzern, kleinere, regionale Kulturbetriebe usw.); – die Erträge des Kantons beim Kulturlastenausgleich; – die Entwicklungen bei der Regionalkonferenz Kultur.	Die regionale Strukturförderung des Kantons ist bei der Klärung der Finanzierungsfragen einzubeziehen.	Teilweise erreicht
5. Die Stadt Luzern erwartet vom Zweckverband, dass die folgenden Positionierungen der Institutionen angestrebt werden:	Die Institutionen des Zweckverbandes entwickeln sich gesamtheitlich betrachtet sehr positiv und konnten sich regional, national und international mit attraktiven und zukunftsgerichteten Programmen positionieren. Die Leistungsvereinbarungen werden weiterhin erfüllt. Das Luzerner Theater ist mit seiner sanierungsbedürftigen Theaterinfrastruktur und dem Theatergebäude stark herausgefordert. Dringend notwendige Sanierungsmassnahmen werden durch die Stadt Luzern mitfinanziert. Alle Institutionen weisen stabile Besuchendenzahlen und stabile Entwicklungen auf.	
– Das Luzerner Theater positioniert sich als einziges professionelles Theater in der Zentralschweiz, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;		Erreicht
– Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) positioniert sich als einziges Berufsorchester in der Zentralschweiz und KKL-Residenzorchester, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;		Erreicht
– Das Kunstmuseum positioniert sich als wichtigstes Zentralschweizer Museum (Zentralschweizer Kunst,		Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
internationale Ausstellungen und Sammlungspflege);		
– Das Verkehrshaus der Schweiz positioniert sich als nationales Museum mit internationaler Ausstrahlung;		Erreicht
– Das Lucerne Festival positioniert sich als Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung auf höchstem Niveau;		Erreicht
– LSO und Luzerner Theater arbeiten zum ökonomischen und künstlerischen Nutzen für beide Organisationen eng zusammen, namentlich im Bereich Musiktheater (LSO als Opernorchester).		Erreicht
6. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.	Der Zweckverband Grosse Kulturbetriebe evaluiert und prüft in seinen jährlichen Reportings mit den Institutionen ebenfalls die Thematik der Nachhaltigkeit und der ökologischen Verantwortung der Institutionen. Die Aufforderung an die Institutionen bezüglich einer Darlegung von entsprechenden Massnahmen zur Erreichung der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht erfolgte bisher noch nicht explizit – ist jedoch für das kommende Jahr vorgesehen.	Teilweise erreicht
7. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen darin unterstützt, dass sie marktgerechte Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.	Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten sind u. a. Themen, welche in den jährlichen Reportings des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe mit den Institutionen evaluiert und besprochen werden. Die Institutionen sind sich dieser wichtigen Thematik auch im Sinne der Arbeitgebenden-Attraktivität bewusst.	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Die Motion 70, Roger Sonderegger und Luzi Meyer namens der Mitte-Fraktion vom 28. April 2025: «Luzern braucht ein neues Theater», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 12. Juni 2025 erheblich erklärt.

Das Postulat 77, Diel Schmid Meyer und Elena Wiss namens der Mitte-Fraktion vom 15. Mai 2025: «Zukunft der Theaterbox sichern – Nutzung über das Jahr 2026 hinaus und Ausbaufähigkeit prüfen», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 27. November 2025 teilweise erheblich erklärt.

Die Interpellation 118, Luzi Andreas Meyer und Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 16. September 2025: «Zukunft der Liegenschaft Buobenmatt», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 26. März 2026 beantwortet.

Die Motion 42, Yannick Gauch, Patricia Lang, Adrian Albisser und Benjamin Gross namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Februar 2025: «Kulturkompromiss neu aushandeln», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 26. März 2026 als Postulat erheblich erklärt.

Die Interpellation 139, Marta Lehmann namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. November 2025: «Inklusion in Kulturbetrieben», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 21. Mai 2026 beantwortet.

4.7 Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.vvl.ch

Sitz: Seidenhofstrasse 2, Postfach 4306, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 18,9 Prozent (gemessen an den Kantons- und Gemeindebeiträgen)

Strategisches Leitungsorgan: Ruth Aregger (Präsidentin), Doris Meier-Kobler (Vertretung Kanton), Gregor Schwegler (Vertretung Kanton, ab 1.1.2025), Thomas Zemp (Gemeindevertretung), Milena Scherer (Vertretung Stadt Luzern), Reto Anderhub (Gemeindevertretung, ab 1.1.2025), Adolf Krienbühl (Gemeindevertretung, ab 1.1.2025)

Der Verbundrat hat sich 2025 zu neun Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Pascal Süess

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	106'651	103'590
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-4'020	-3'185
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	35'325	39'728
Eigenkapitalquote	37,8 %	43,7 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	14,4	13,6
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	15'875	15'620
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2025

1. Strategische Schwerpunkte

Der öffentliche Verkehr hat sich auf dem Land und im Freizeitverkehr von der Pandemie erholt. In den Kernstädten und so auch in der Stadt Luzern zeichnet sich jedoch ab, dass die Erholungsphase weiterhin andauert. Die hohen finanziellen Risiken aus unsicheren Energiekosten und hoher Inflation haben sich beruhigt. Jedoch sind im Agglomerationsverkehr insbesondere in der Kernstadt Luzern aufgrund von Verkehrsüberlastungen deutlich stärkere Beeinträchtigungen der Betriebsstabilität im Busnetz zu beobachten. Diese schlagen vermehrt auch in einer negativen Fahrgastentwicklung zu Buche und ziehen finanzielle Ausfälle nach sich.

Auf nationaler Ebene stehen Sparmassnahmen des Bundes im Raum, die die Fördermittel für einen fossilfreien ÖV gefährden und die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs (RPV) stärker auf Kantone und Gemeinden abwälzen. Die ÖV-Branche setzt sich einerseits dagegen ein, und andererseits muss ein Umgang mit den zusätzlichen Kosten gesucht werden.

Mit dem Konzept Bus 2040 hat der VVL die langfristige Strategie zur Weiterentwicklung des Busangebots (Liniennetzplanung) abgestimmt auf den DBL erarbeitet. Die Gesamtverkehrsplanung rund um den Bahnhof Luzern ist eine grosse Herausforderung. Zudem begann im Jahr 2025 die Umsetzungsplanung für das Fahrplanangebot mit den Durchmesserperronanlagen (DMPA).

2. Finanzielle Ziele

Die Jahresrechnung 2025 des Verkehrsverbundes Luzern schliesst mit einem Verlust von 4 Mio. Franken ab (Vorjahr: Verlust 3,2 Mio. Franken). Der Grund dafür sind steigende Beiträge an die Transport-

unternehmen sowie Investitionen in den fossilfreien ÖV. Zudem führen Veränderungen im Verteil-
schlüssel der Passepartout-Einnahmen 2024 zu Verschiebungen bei der Ertragszuteilung auf die
Transportunternehmen. Da dem Ortsverkehr weniger Ertrag gutgeschrieben wird, erhöhten sich die
Abgeltungsleistungen des VVL.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2025 13,3 Mio. Franken. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen
dem Kanton Luzern und dem VVL darf der positive Ergebnisvortrag im Berichtsjahr höchstens 20 Prozent
der Kantons- und Gemeindebeiträge an den VVL betragen. Das Eigenkapital erreicht diesen Wert per
31. Dezember 2025 nicht.

Die künftige finanzielle Situation ist schwierig zu beurteilen. Damit die gewünschten Angebotsausbauten
finanziert werden können, müssen Kanton und Gemeinden mehr finanzielle Mittel investieren.
Entsprechende politische Entscheide stehen aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Die Stadt Luzern erwartet vom VVL, dass mit dem Konzept «AggloMobil» der Anteil des öffentlichen Verkehrs (Modalsplit) in der Agglomeration Luzern erhöht wird, um den negativen Auswirkungen des zunehmenden Verkehrs auf die Attraktivität der Stadt als Wohn-, Arbeitsort und Tourismusdestination entgegenzuwirken.	Die Anliegen sind in den Handlungsbedarf und die Teilstrategien des AP LU und in den ÖV-Bericht eingeflossen. Spürbare Angebotsverbesserungen sind jedoch erst mit der Realisierung der Durchmesserperonanlage und der Einführung von mehr Durchmesserlinien zum Fahrplanjahr 2027 zu erwarten.	Teilw. erreicht
2. Die Stadt Luzern erwartet, dass ökologischen und sozialen Aspekten ein hohes Gewicht beigemessen wird.	Mit der Umstellung von weiteren Dieselbuslinien auf E-Antrieb (Batterie- und Trolleybus) sind für 2025 und 2026 weitere Schritte zu einem nachhaltigem ÖV geplant. Finanziert von der Stadt Luzern werden ÖV-Gutscheine für Schulkinder verteilt.	Erreicht
3. Die Stadt Luzern erwartet, dass die städtische Mobilitätsstrategie auch im ÖV-Bericht berücksichtigt wird. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs soll in den nächsten Jahren stetig erhöht werden.	Die ÖV-Nutzung erholt sich insbesondere in der Kernstadt nach der Coronapandemie langsamer als erhofft. Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver, was sich vermehrt in rückläufigen Fahrgastzahlen äussert.	Nicht erreicht
4. Die Stadt Luzern erwartet attraktive Transportketten sowie eine höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs für den Pendler-, Einkaufs- und Freizeitverkehr.	Das Angebot bleibt bis auf sehr kleine, auf gesamstädtischer Ebene irrelevante Anpassungen gleich. Die Zuverlässigkeit der Transportketten leidet zunehmend unter der Fahrplaninstabilität.	Teilw. erreicht
5. Der öffentliche Verkehr soll im Strassenraum konsequent mittels Busspuren und Lichtsignalanlagen	Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver. Der VVL ergänzt die städtischen Forderungen	Nicht erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2025 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
priorisiert und die Belastung des Bahnhofplatzes reduziert werden.	nach Busspuren (z. B. gemäss Mobilitätsstrategie u.v.a.m.) und fordert die notwendigen Verbesserungen zwar ein, kann jedoch gegenüber der zuständigen Stelle Kanton Luzern (BUWD, vif) nicht genügend Kraft entwickeln, um Projekte mit spürbaren Auswirkungen zu initiieren.	
6. Die Stadt erwartet, dass die vom VVL für die Stadt Luzern bestellten Transportleistungen mit 100 Prozent erneuerbaren Energien und ohne Treibhausgase erbracht werden. Der zeitliche Horizont dieser Transformation richtet sich nach der städtischen Klima- und Energiestrategie. Der VVL berichtet regelmässig über den Stand der Zielerreichung.	Die Umstellung der Linien 12 und 30 auf Batterietrolleybusse ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2026 eingeplant und bringt einen wichtigen Schritt auf diesem Weg. Auf anderen Linien ist ebenfalls eine schrittweise Umsetzung der Elektrifizierung vorgesehen, zeitlich jedoch noch nicht konkret absehbar.	Teilw. erreicht
7. Die Stadt Luzern erwartet, dass der öffentliche Verkehr auch im Sinne von Smart City weiterentwickelt wird. Der VVL setzt sich unter anderem aktiv für die Verknüpfung von Mobilitätsdiensten ein (Mobility-as-a-Service, MaaS).	Der VVL arbeitet nicht aktiv an einer MaaS-Lösung mit. Es wird der Markt beobachtet und auf eine nationale Lösung gewartet.	Nicht erreicht
8. Die Stadt Luzern erwartet, dass sich der VVL gegenüber Mobilitätsunternehmen öffnet, die ebenfalls eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten.	Die Verantwortung für den ÖV ergänzende Systeme, wie z. B. Veloverleih, sieht der VVL nicht bei sich. Zur Förderung und Koordination des Mobilitätsmanagements vereint der VVL jedoch unterschiedliche Akteurinnen und Akteure gemeinsam unter der Dachmarke «Luzernmobil».	Teilw. erreicht
9. Die Stadt Luzern erwartet, dass der VVL eine fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik verfolgt.	Es liegen keine Erkenntnisse/ Vorkommnisse vor, die dies infrage stellen würden.	Erreicht
10. Der VVL soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen er Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Der Verbundrat hat im Mai 2024 die E-Bus-Strategie – neu Strategie fossilfreier ÖV – verabschiedet. Die Strategie wurde im Laufe des Jahres 2023 gemeinsam mit den Transportunternehmen und Fachpersonen überarbeitet. Oberstes Ziel bleibt, bis 2040 einen fossilfreien ÖV im Kanton Luzern zu erreichen.	Erreicht

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Die Motion 314, Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 28. November 2023: «Kombinierte Bus- und Velospur», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 13. Juni 2024 als Postulat überwiesen.

Das Postulat 125, Marco Müller und Selina Frey namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 29. September 2025: «365-Franken-ÖV-Abo für Luzerner*innen», wurde vom Grossen Stadtrat anlässlich der Ratssitzung vom 5. März 2026 abgelehnt.

Die Motion 176, Roland Z'Rotz und Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion, Chiara Peyer, Selina Frey und Erbil Günes namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Adrian Albisser und Patricia Lang namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. März 2026: «Kostenloser ÖV-Zugang für Kinder und Jugendliche der Stadt Luzern», wurde noch nicht behandelt.

4.8 Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

Zuständige Direktionen: Sozial- und Sicherheitsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.zisg.ch

Sitz: Rösslimattstrasse 37, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Isabelle Kunz-Schwegler (Präsidentin, Gemeindevertretung), Hans Felder (Gemeindevertretung), Daniel Eugster (Gemeindevertretung), Melanie Setz (Gemeindevertretung), Patrick Fleischli (Kantonsvertretung), Roger Harstall (Kantonsvertretung), Edith Lang (Kantonsvertretung), Caroline Kaplan (Kantonsvertretung)

Der Vorstand hat sich 2025 zu fünf Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Michael Wicki-Vinzens

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2025	2024
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	7'921	7'484
Jahresverlust (in 1'000 Fr.)	-63	-254
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	523	663
Eigenkapitalquote	97,6 %	86,3 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1,3	1,3
Mitarbeitende in Ausbildung		
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	770	752
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2025

1. Strategische Schwerpunkte

Der steigende Bedarf in der institutionellen Sozialhilfe und Gesundheitsförderung sowie ein anspruchsvolleres finanzielles und politisches Umfeld bilden die Herausforderungen des ZiSG. Dabei sind die Entwicklungen im Suchtbereich besonders anspruchsvoll. Insgesamt wurden im Jahr 2025 mit sieben Institutionen neue Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet. Derzeit unterstützt der ZiSG 32 Angebote.

2. Finanzielle Ziele

Der Betriebsertrag 2025 beläuft sich auf 7,9 Mio. Franken (Vorjahr: 7,5 Mio. Franken).

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich im Jahr 2025 auf 7,4 Mio. Franken, der Verwaltungsaufwand beträgt 0,3 Mio. Franken. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 62'595.– (Vorjahr: Fr. 253'816.–). Das Eigenkapital beträgt 0,5 Mio. Franken (Vorjahr: 0,6 Mio. Franken) bzw. 98 Prozent der Bilanzsumme. Die Liquidität beträgt 0,4 Mio. Franken.

Der Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden beträgt für das Jahr 2026 Fr. 9.–.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die Stadt Luzern erwartet vom ZiSG eine optimale Koordination und Organisation sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit der von ihm unterstützten Dienstleistungen und Angebote.	Diverse Kennzahlen	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass zentralörtliche Zusatzlasten abgebaut, verursachergerecht abgestützt bzw. verhindert werden.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG eine fortschrittliche und sozial verantwortungsvolle Personalpolitik verfolgt.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.	Umsetzung pendent	Nicht erreicht

Risikokategorie: C (Vorjahr: C)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2025 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2025 fand am 13. Juni 2025 statt. Der Vorstand traktandierte folgende Beschlüsse:

- Genehmigung des Jahresberichtes 2024 und Erteilung Décharge an die Verbandsleitung
- Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2026 und des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2029
- Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 9.–

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat den städtischen Delegierten, Felix Föhn, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2025 zuzustimmen.
Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.9 Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Bildungsdirektion

Internet: www.kkl-luzern.ch

Sitz: Europaplatz 1, 6002 Luzern

Rechtsform: Stiftung

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Markus Moll (Präsident), Beat Züsli (Vizepräsident, Stadtvertretung), Roland Brunner (Stadtvertretung), Anja Kloth (Stadtvertretung), Claudia Kienzler (Stadtvertretung), Rebekka Renz-Mehr (Stadtvertretung), Reto Wyss, Vinzenz Blaser, Roger Gort, Andreas Scheitlin, Conrad Meier, Anna Geiger, Yvonne Lang-Hunziker

Der Stiftungsrat hat sich 2025 zu zwei Sitzungen getroffen; der Ausschuss traf sich zu einer Sitzung.

Geschäftsführung/Sekretär Stiftungsrat: Reto Bachmann

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2025	2024
Finanzen und Personal		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	11'394	11'411
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	465	10
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	105'247	110'089
Eigenkapitalquote	25,4 %	23,9 %
Personalbestand (Vollzeitstellen) – Sekretär der Trägerstiftung zusätzlich: Verrechnung von Management-Fees der MAG	0,3	0,3
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
Städtische Beiträge und Einnahmen		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	4'800	4'800
Einnahmenverzicht (in 1'000 Fr.)	454	454

A Zielerreichung 2025

1. Strategische Schwerpunkte

Im Jahr 2025 wurde das Projekt «Zukunft KKL 2029–2043» mit der Wahl eines externen Projektleiters gestartet. Im Mai/Juni 2025 wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 1'100 m² auf dem KKL-Dach installiert.

Mit der Strategie 2030 setzt die KKL Management AG Schwerpunkte in sechs Fokusthemen.

2. Finanzielle Ziele

Die Rechnung der Trägerstiftung schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 465'027.– ab (Vorjahr: Fr. 10'269.–). Das Eigenkapital beträgt 26,7 Mio. Franken bzw. 25,4 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 23,9 Prozent). Das Investitionsvolumen 2025 betrug 4,1 Mio. Franken (Vorjahr: 2,9 Mio. Franken). Die Liquidität beträgt 8,8 Mio. Franken.

Die Erfolgsrechnung 2025 der KKL Luzern Management AG weist bei einem Nettoerlös von 25,5 Mio. Franken (Vorjahr: 24,1 Mio. Franken) einen Jahresgewinn von 1,7 Mio. Franken (Vorjahr: 0,9 Mio. Franken) aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2025	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die langfristigen Unterhalts- bzw. Gebäudeerneuerungsinvestitionen werden von der Trägerstiftung und den KKL-Partnern gemeinsam und in einem fairen Verteilschlüssel getragen. Die Stadt Luzern trägt ihren Teil dazu bei.	Beiträge Dritter und des Kantons könnten höher sein, um dem PPP-Gedanken besser Rechnung zu tragen. Anpassungen für nächste Finanzierungsperiode 2029–2043 vorsehen.	Teilw. erreicht
Die Trägerstiftung soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Nachhaltigkeitsbericht mit aktuellen und geplanten Massnahmen (6 Seiten) im Geschäftsbericht integriert	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet von der Trägerstiftung, dass sie sich gegenüber der KKL Luzern Management AG für die Umsetzung der nachfolgend aufgeführten Grundsätze einsetzt:		Erreicht
Das KKL Luzern soll seine Spitzenpositionierung im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich beibehalten.		Erreicht
Das KKL Luzern ist ein gemischtwirtschaftliches Gemeinschaftswerk. Das KKL ist dem Grundgedanken der Partnerschaftlichkeit sowie der Wertschöpfung für die Region gemäss Leitbild verpflichtet.		Erreicht
Das KKL Luzern pflegt die strategischen Partnerschaften mit den kulturellen und anderen Hauptnutzenden (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Luzern Live, Luzern Tourismus und weitere).		Erreicht

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Rechnung der Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See und der KKL Luzern Management AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die beiden Jahresrechnungen 2025 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, beide Jahresrechnungen zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Keine